

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 250.

Freitag den 24. October

1879.

Porzellan-Malschule Marie Heine in Wiesbaden, Webergasse 11, I. Etage.

Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, habe ich mich entschlossen, einen **Malcursus** für junge Mädchen (jedoch nicht unter 12 Jahren) **Mittwochs** und **Samstags Nachmittags** einzuführen. Anfragen und Auskünfte werden in der Malschule ertheilt.

Ferner erlaube ich mir den geehrten Herrschaften die Mittheilung zu erstatten, **dass ich vier Wochen vor Weihnachten keine Aufträge im Porzellan-Portraitmalen** nach Photographien mehr annehmen kann; etwaige Bestellungen bitte mir gef. bis längstens Mitte November zukommen zu lassen, damit ich die Aufträge auch sicher bis Weihnachten zur Ausführung bringen kann.

12890

Marie Heine,
Kunstmalerin.

Um den wiederholentlich vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass meine **Handschuh-Fabrik** sich **Mainzerstrasse 46** und das einzige Verkaufslokal, nach wie vor, **auch den Winter über:**

➔ Neue Colonnade 17, 18 & 19 ➔

befindet, woselbst **en détail zum Fabrikpreise verkaufe** und Bestellungen auf **Handschuhe nach Maass** annehme.

12000

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik.

Meine Leih-Bibliothek

in deutscher, franz. und engl. Sprache,
welche fortwährend durch **gediegene, neue** Erscheinungen bereichert wird, empfehle ich zur geneigten Benutzung.
Besonderen Wünschen trage ich mit Vergnügen Rechnung.

Wilhelm Roth,
Kunst- & Buchhandlung,
untere Webergasse 11.

117

Leih-Bibliothek.

Ueber die No. 20,346—20,700 der **deutschen** Abtheilung unserer **Leih-Bibliothek (neueste Anschaffungen)** liegt ein geschriebenes Verzeichniß in unserem Geschäftslokale auf.

Ebenso über die No. 25,138—25,448 der **neuesten** englischen und französischen Anschaffungen.

Alle neuen, für das Leihinstitut geeignete Erscheinungen finden Aufnahme und tragen wir speziellen Wünschen mit Vergnügen Rechnung.

Buchhandlung Jurany & Hensel.

47

(C. Hensel.)

Notizen.

Heute Freitag den 24. October, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilgegenständen aller Art zc. in dem Auktions-
lokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
20 Fuppen für die Laternen-Angländer des Gaswerks, in dem Bureau
des Herrn Director Winter, Marktstraße 5, Zimmer No. 9. (S. L. 248.)

Vorzüglichem 1876er Weißwein,

Deidesheimer, per Flasche 80 Pfg., empfiehlt
13315 A. Kister, Friedrichstraße 30.

Die vorzüglichem schwarzen
chinesischen Thee's

von Robert Scheibler in London 13144
empfehlen Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Von heute an verkaufe ich außer allen Sorten
Obst auch sämtliche Spezerei-Waaren,
sowie täglich sehr gute Milch per Schoppen 10 Pfg.
Achtungsvoll

13328 August Moders, Ludwigstraße 1.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Ganz frisch vom Fang: Schellfische, Cablian, Seezungen,
(Soles), Steinbutt, (Turbot), Zander (Sutak), Schollen, Merlans,
sowie alle gangbaren Flußfische, besonders billige Hechte per
Pfd. 80 Pfg., ächter Winter-Rheinlalm zc.
269 F. C. Hench, Hoflieferant.

Gewässerten Loberdan 13269

empfehlen F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Eingetroffen:

Rheinlalm, leb. Rheinhechte per Pfd. 1 Mt., leb. Rhein-
karpfen & Schleien, Merlans, Merlaches, Maqueraux,
Seezungen, Steinbutt, Schellfische, Backfische zc. 486
Dambachthal 13 ist 1/4 Sperrfis abzugeben. 13332

Alle Hand- und Näharbeiten werden in und außer dem
Hause angenommen Adlerstraße 38. 13326

Bettfedern werden gereinigt. Näh. Mauergasse 15
bei Frau Martini. 9743

Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen ge-
flochten und reparirt. K. Eckert, Adlerstraße 3. 18157

Fünf Stück Vorfenster, 1,98 hoch, 1,02 breit, so gut
wie neu, billig abzugeben Adlerstraße 55 im 1. Stock links bei
Bartholomae. 13273

Eine Parthie Fässer, 620—660 Liter haltend, fast neu,
zu verkaufen bei August Poths. 13297

Leere Kisten fortwährend zu haben Bahnhofstraße 12. 13290

Sonnenbergerstraße 4 sind Wiesen- und andere Sorten
Birnen per Kumpf 35 Pfg. zu haben. 13330

Humboldtstraße 3 sind einige Malter Sand-Kartoffeln
abzugeben. 13313

Ein auch zwei kräftige Zugpferde sucht zu kaufen
C. A. Keppel, Holzhandlung,
Niederwalluf a. Rh. 13289

Schöner Neufundländer Hund (1 1/4 Jahr) billig zu
verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl. 13316

Ein junger Hund wird abgegeben Moritzstraße 38. 43294

Codes - Anzeige.

Am 22. October Abends um 10 1/2 Uhr verschied
nach langen, schweren Leiden der

Königl. Weinbau- und Keller-Inspector
Herr Vietor,

57 Jahre alt.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 23. October 1879.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 25. October
Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 13321

Für die zahlreichen Beweise inniger
Theilnahme und aufrichtiger Freundschaft,
welche uns bei dem Tode unserer lieben
Mutter entgegengebracht worden sind, sagen
wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Dr. jur. Heinr. Schalk.

Wiesbaden, 23. October 1879. 13291

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme beim Leichen-
begängnisse meines unvergeßlichen Satten, Wilhelm
Fillbach, sage ich allen Freunden und Bekannten, be-
sonders dem Herrn Pfarrer Bickel für seine tröstende
Worte am Grabe, meinen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 22. October 1879.

13296 Margaretha Fillbach Wittwe.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme an dem
uns betroffenen schweren Verluste unserer unvergeßlichen
Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und
Schwägerin spreche ich im Namen der Hinterbliebenen
meinen herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 23. October 1879.

13274

Karl Beckel.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche meine liebe Frau zu Grabe
geleiteten, sage hiermit im Namen der trauernden Hinter-
bliebenen den tiefgefühltesten Dank.

13283

Anton Bremser.

Ofenseker und -Büßer Gilbert

wohnt Hochstraße 18.

13228

Moritzstraße 36, Frontspitze, empfiehlt sich eine Frau im **Weißzeugnähen, Bügeln, Kleidermachen und Ausbessern.** 13275

4—5000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. N. Exp. 13308

Gestern Morgen von der Adlerstraße 51 aus bis in die obere Schwalbacherstraße ein schwarzer **Regenschirm** verloren. Gegen Belohnung Adlerstraße 51, Hinterh., abzugeben. 13327

Verloren ein **goldenes Pince-nez**. Gegen Belohnung abzugeben Hirschgraben 5, Parterre links. 13329

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus erfahrene **Krankenwärterin** sucht Stelle bei Kranken od. Wäscherinnen. N. Michelsberg 9, 3 Tr., b. Raumann. Ein junges, reinliches Mädchen sucht des Tags über Beschäftigung. Näh. Exped. 13312

Ein braves Mädchen sucht eine Monatstelle oder einen Dienst als Mädchen allein. Näheres Röderstraße 31, eine Stiege hoch rechts. 13288

Ein Mädchen, welches gut nähen und Kleider machen kann, sucht noch Kunden. Näh. Frankenstraße 4, 2 St. l. 13054

Ein anständiges Mädchen, welches gut serviren, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Kirchhofsgasse 2, 2 Stiegen hoch links. 13307

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, sowie die feine Wäsche versteht und auch bügeln und etwas nähen kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. N. Saalg. 28, Part. 13270

Ein tüchtiges Landmädchen, welches sehr fleißig in allen Arbeiten ist, sucht baldigt eine Stelle. Näheres Metzgergasse 21 im 2. Stock. 13305

Eine solide Person, die gut kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Taunusstraße 17 im 3. Stock. 13314

Ein Mädchen, das in aller Arbeit gewandt ist, sucht sogleich Stelle. Näh. Webergasse 24, Hinterhaus im 1. Stock. 13318

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Hotel-Zimmermädchen, feinebürgerliche Köchinnen, sowie Mädchen, die kochen können, für allein durch **Ritter, Webergasse 15.** 13324

Ein geübtes Mädchen, welches 5 Jahre in seiner Stelle ist, sucht andern. Stelle z. 1. Nov. Näh. Faulbrunnenstr. 8, 1 Tr. r.

Stellen suchen: Perfekte Kammerjungfern, 1 Bonne, die perfekt englisch spricht, feine Zimmer- und Stubenmädchen, 2 Chefs, 3 Restaurations-Kellner, 3 Diener und 3 Hotel-Hausburichen durch **Birek, große Burgstraße 10.** 13328

Das Bureau **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8, empfiehlt für gleich und später:

Restaurationskellner, Köchinnen, Hausburichen u., **Hotelfröschinnen, Haushälterinnen, Beschließerinnen, Zimmermädchen, Hausburichen, Kochlehrlinge**, sowie

perfekte Herrschaftsköchinnen, Diener, Kammerjungfern, mit guten Zeugnissen versehen. 13321

Ein Krankenwärter üben. Nachtwache bei e. Schwerkranken oder Stelle als Diener bei einem kranken Herrn. N. Exp. 13252

Lapezirergehülfe sucht Beschäft. N. Michelsberg 5. 13280

Gut empfohlene Diener und Hotel-Hausburichen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 13324

Ein junger Burche mit schöner Handschrift, der beim Militär gedient hat, sucht eine Stelle als Diener oder Ausläufer durch **Birek, große Burgstraße 10.** 13328

Personen, die gesucht werden:

In einen ruhigen Haushalt ohne Kinder wird ein anständiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit als Mädchen allein gesucht. Zu erfragen Dieblicher Allee, „Villa Fausel“, eine Treppe hoch, zwischen 2 und 4 Uhr. 13140

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Bahnhofstraße 12. 13290

Kirchgasse 19, 1. Stock, ein Hausmädchen gesucht. 13302

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Wilhelmstraße 24. 13309

Gesucht 1 tücht. Küchen-Haushälterin, 1 gew. Ladenmädchen, das womöglich franz. spricht, 1 engl. Bonne zu 2 Kindern u. 1 gef., feines Hausmädchen nach Mainz d. **Ritter, Weberg. 15.** 13324

Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht Nicolassstraße 7. 13319

Gesucht ein besseres Mädchen aus guter Familie zur Stütze der Hausfrau nach Aachen; dasselbe muß auch die feine Küche verstehen, sowie den Kindern Unterricht erteilen und bei den Schulaufgaben behülflich sein können. Näheres durch **Birek's Bureau, große Burgstraße 10.** 13328

Gesucht 3 feinebürgerliche Köchin gesucht Martinstraße 4. 13333

Gesucht 3 feinbrgl. Köchinnen, 1 sprachkund. Bonne, 1 sprachkund. u. musikal. Erzieherin, 1 Herrschaftsköchin, Mädchen f. allein in kl. f. Familien, einf. Hausmädchen d. **Birek, gr. Burgstr. 10.**

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Damen suchen sogleich zwei geräumige, möbl. Zimmer ohne Pension nahe der Bierstadterstraße. Anmeldungen werden im „Eisenbahn-Hotel“ entgegen genommen. 13300

Es wird auf gleich ein **kleiner Laden**, wo möglich mit Wohnung, in der Nähe des Bahnhofs gesucht. Offerten unter Chiffre E. H. 777 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 13292

Schreinerwerkstätte gesucht, trocken, für 3 Bänke. Näh. Exped. 13331

Angebote:

Bleichstraße 29 ist an eine einzelne Person ein Mansardzimmer abzugeben. Näh. daselbst im Dachlogis. 13287

Frankfurterstraße 14 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13295

Frankfurterstraße 16 ist ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 13293

Kirchgasse 44 eine abgeschl. Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April 1880 zu vermieten. 13306

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, ist die möblierte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten. 13310

Lehrstraße 8 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 13205

Neugasse 11 ist eine schöne Wohnung (Glasabschluss), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 13127

Querstrasse 1 ist eine kleine, möblierte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu verm. 13311

Möbliert zu vermieten ein Wohn- und Schlafzimmer, zusammen oder einzeln, für 1 oder 2 Personen, Taunusstraße 5, eine Treppe hoch. 13194

An einen anständigen Herrn oder Dame ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 13276

Möbl. Zimmer zu vermieten Michelsberg 5. 13281

Ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten Marktstraße No. 12, eine Treppe hoch. 13304

Ein möbl. und ein unmöbl. Zimmer zu verm. Steingasse 4. 13320

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 23, Hinterh., 2 St. links. 13298

Scheune, Stallung, Magazinräume u. s. w. gleich oder vom 1. November an billig zu vermieten. Näh. bei G. Schöller, Dohheimerstraße 25. 13325

(Fortsetzung in der Beilage.)

Magasin de Nouveautés et de Confection.

Die noch vorräthigen

Modell-Costumes

werden aussergewöhnlich **billig** abgegeben.

13317

J. Bacharach,

Webergasse 2.

Hotel Zais.

Neue Colonnade 32 & 33.

Die überaus schmeichelhafte Anerkennung, welche meine Fabrikate, sowohl bei dem verehrten hiesigen als auch fremden Publikum, gefunden haben, veranlasst mich, meine hiesige Niederlage permanent, **auch den Winter über**, offen zu halten und empfehle ich meine **Lederwaaren eigener Fabrik** wie bisher **im Détail zum Fabrikpreise**.

Hochachtungsvoll

Julius Fenske,

Offenbacher Lederwaaren-Fabrik.

NB. Extra anzufertigende Gegenstände werden genau nach Angabe der geehrten Besteller in meiner Fabrik hergestellt.

12359

Neue Colonnade 32 & 33.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr:

Monatliche Versteigerung

6 Friedrichstrasse 6. 287

Es kommen zum Ausgebot: **Mahagoni- und Nußbaum-Mobilien**, Betten, Spiegel, Bilder, Mantel-Füll- und andere Defen, gute Kleidungsstücke, Taschenuhren, Küchengeräthe zc.

Die **Kleider** werden **Nachmittags 2 Uhr** versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Strassburger Cigarren

per 100 Stück 2 M. 70 Pfg., 5 und 6 M. empfiehlt in guten Qualitäten **J. C. Roth**, Banggasse 31. 13301

Cölner Domloose (Hauptv. 75,000 M.) **Schulgasse 4 bei Reininger**. 11942

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Gesamte Probe** im Vereinslocale, wozu höflichst einladet

119

Der Vorstand.

Atelier für Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.
7841 **Heinrich Kimbel**, Neugasse 11.

Regulir-Füllöfen,

Ventilations-Defen zc.

(beste Systeme),

sowie sämtliche

Feuengeräthschaften

empfehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

L. Kalkbrenner,

12936 **Herd- und Ofen-Fabrik, Centralheizungen.**

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt, **Filzhüte** schon von 40 Pfg. an, **Oranienstraße 17 im Hinterhaus**, 2 Treppen hoch. 13299

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich, dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage in der

30 Webergasse 30

eine

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung,

sowie

Musikalien-Leihanstalt

errichtet habe.

Durch directe Verbindung mit den ersten Verlags-Geschäften dieser Branche in Deutschland bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen eines geehrten Publikums sofort zu entsprechen.

Es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung das mir geschenkte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen und zu bewahren.

Achtungsvoll

B. Pohl.

294

Knöpfe, Borden, Bänder und Spizen

in großer Auswahl im Ausverkauf besonders billig bei
E. & F. Spohr,
13284 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Damenkleider werden modern, schnell und billig angefertigt. Um baldige Bestellungen wird höf. gebeten Nerostraße 46, Part. links. 13282

Eine noch gut erhaltene **Kinder-Ausstattung** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 13268

Ein ungebrauchter, **spanischer Bod** mit Ablauf-Trense zu verkaufen. Näh. Exped. 13277

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Begründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand am 1. October 1879.

Versichert 54160 Personen mit **360,750,000 Mk.**
Bankfonds **88,000,000 "**

Ausgezählte Versicherungs-
summen seit 1829 **118,000,000 "**

Durchschnitt der Dividende der
letzten 10 Jahre **37,3 Prozent.**

Dividende im Jahre 1879 **39**
Versicherungsanträge werden entgegengenommen und vermittelt durch

Eduard Krah, Wiesbaden,

Hauptagent der Bank.

43

Die größte Auswahl in

Petroleum-Lampen

jeder Art und bester Construction zu **billigsten** Preisen findet man bei

Gebrüder Wollweber,

11128

Langgasse 6.

I^a Ruhrkohlen I^a,

13279

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Ruhrkohlen, Buchenscheitholz, sowie Kiefern-Anzündholz empfiehlt en gros & en détail
Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28.

Abrechtstraße 29, 2 Stiegen hoch, ein noch neuer Mantel-ofen zu verkaufen. 12155

Einladung.

Der Abgeordnete der Stadt Wiesbaden, Herr Oberlandesgerichtsrath **Dr. Petri**, will vor seinem Eintritt in das Abgeordnetenhaus mit seinen Wählern sich besprechen und deren Wünsche entgegennehmen.

Wir laden deshalb alle liberalen Wähler der Stadt Wiesbaden auf

Samstag den 25. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr

in den „Saalbau Schirmer“ dahier ein.

Wiesbaden, den 23. October 1879.

Dr. Diesterweg. F. Knefeli. J. L. Meckel.

H. Rensch. C. Roth. F. Schenk. C. Scholz.

13334

E. Wissmann.

Mauergasse No. 15, Frau Martini, Mauergasse No. 15,

empfehlen ihr großes Lager in **Holz- und Polstermöbel**, als: Drei Plüschgarnituren, 4 französische, vollständige Betten, 30 tannene Bettstellen, Koffhaar- und Seegras-Matrakken, Strohsäcke, Deckbetten, Rippen, 3 Buffets, 6 Ausziehtische, ovale, runde und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Spiegel- und Silberchränke, Kleiderständer, Kammern, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, Spiegel mit Trumeaux, sowie 150 Stühle aller Art zu ganz billigen Preisen. 10588

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Für einen Quintaner des Gelehrten-Gymnasiums wird ein **Lehrer für Latein** gesucht. Offerten mit Angabe des Honorars werden unter Chiffre E. 23 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 13272

Ein **junger, blinder Mann** empfiehlt sich im **Flechten von Stühlen** jeder Art. Näh. Römerberg 20, Str. 13322

Krankenwärter Grünthaler, Faulbrunnenstraße 1a, empfiehlt sich im **Nachtwachen** u. Ausfahren v. Kranken. 13278

Das **Frottiren und Ausstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 10768

Ankauf von gut genährten **Schlachtpferden** bei **F. Hirschler**, Pferdemeßger, Mainz, Augustinergräßchen 6. 9231

Außeß. **Ruhung** farrenweise. 11625 **Rath'sche Milchcuranstalt.**

Schöne, junge **Mops Hunde** zu verk. Langgasse 34. 12778

Ein guter **Säulenofen**, eingerichtet um darin zu kochen, billig zu verkaufen Ellenbogengasse 12. 13213

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 24. October Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüfner.

Programm.

1. **Ouverture** (No. 2) zu „Leonore“ Beethoven.
2. **Impromptu** für Orchester bearbeitet von Bernhard Scholz. Frz. Schubert.
3. **Zwischenakt's- & Ballettmusik** aus „Ali Baba“ Cherubini.
4. **Symphonie** No. 1 in C-moll Brahms.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 1 Mark; nichtreservirter Platz 50 Pf.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Tages-Kalender.

Die permanente **Kurhaus-Kunsthausestellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinlitt u. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650 Heute Freitag den 24. October. Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau. Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Versammlung in der Aula der höheren Bürgerschule. Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert. Eвангелиscher Kirchen-Gesangverein. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Gesammte Probe im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

? (Berlischen) dem General-Adjutanten General der Infanterie z. D. und Chef des Regt. Fü.-Regts. No. 80, v. Boyen, den Stern der Großcomthure mit Schwertern am Ringe des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern.

* (Bezirksynode.) In der vorgefertigen fünften Sitzung machte der Vorsitzende Mittheilung von dem Vorlaut des unterm 18. October an den eben in Begl am Golse von Genua weilenden Kronprinzen von dem Synodalvorstande gerichteten Telegrammes, das die innigsten Glückwünsche zum Geburtstag seitens der Synode aussprach. — Folgende eingelaufene Petitionen werden der Petitions-Commission zur Begutachtung überwiesen: 1) Ein Gesuch des Pfarrers Welterburg Namens des Kirchenvorstandes von Wehrheim, Umwandlung eines Gemeindezuschusses in einen Staatszuschuß betreffend; 2) ein Antrag des Pfarrers Deihmann Namens des Kirchenvorstandes von Grävenwiesbach über Ertrag der Synodal-Hauscollekte durch einen Beitrag der Kirchenkasse; 3) eine Vorlage des Synodalen Ohly, betreffend die Offenlegung des von Pfarrer Menke in Panrod einer Kreisynode s. J. unterbreiteten Entwurfes zu einem neuen Besoldungsgeetze für die Geistlichen, zur Kenntnißnahme der Versammlung; 4) sechs selbstständige Anträge von Synodalen (Religions- und Confirmanden-Unterricht, Verlegung des Todtenfestes auf den letzten Sonntag des Kirchenjahres, statt des bürgerlichen Jahres, und die Besoldung älterer Geistlichen betreffend). Die Geschäftsordnungs-Commission (Berichterstatter v. G.) beantragt die Anerkennung der getroffenen Redactionsveränderungen, was geschieht. Die Finanz-Commission I (Centralkirchenfonds: Berichterstatter Synodale Olfenius) stellt bezüglich der Rechnungen für 1877/78 und 1878/79, sowie der Etats pro 1879/80, zehn Anträge (worunter der Antrag auf Vorsicht bei dem Ausleihen von Capitalien und auf Revision der in 1818 stattgehabten Auseinandersetzung zwischen Centralstudien- und Centralkirchenfonds), die angenommen werden. Die verdienstvolle Zusammenstellung aller in Bezug auf den Centralkirchenfonds je getroffenen Verfügungen gibt auch dem Unkundigen ein klares Bild der gedachten Institution der Nassauischen Kirche. Die Finanz-Commission II (Etat und Matritel der Bezirksynode pro 1879/80, Berichterstatter Martini) weist die Erledigung der ihr übergebenen Aufgabe nach und deren vier Anträge (der wichtigste der, daß die Regierungshauptkasse zu Wiesbaden mit der Einziehung und Auszahlung der Gelder der Bezirksynodalkasse betraut werde) werden acceptirt. Die Finanzcommission III berichtet über die vorgenommene Prüfung der für richtig befundenen Wittwen- und Waisenfondsrechnungen. Es folgen die Berichtserstattungen der Petitions-Commission und zwar a. des Synodalen v. G. über die Eingabe des Kirchenvorstandes von Eschbach (wonach die Eingabe dem Consistorium zugewiesen werden soll mit dem Ersuchen, der Gemeinde Eschbach einen höheren Staatszuschuß zur Pfarrei zu erwirken), b. des Synodalen Michel über das Gesuch des Kirchenvorstandes zu Nordenstadt; der Commissionsantrag wird mit dem Amendement Schröder angenommen, wonach als Confirmationstag in der Regel das Pfingstfest festzuhalten, den Gemeinden aber gestattet ist, schwerwiegender Gründe wegen die Genehmigung zur Verlegung der Confirmation auf einen anderen Tag kirchenordnungsgemäß zu erwirken; c. des Synodalen Beygandt über die Anträge der Kreisynoden Nassau-Langenschwalbach und Nastätten-St. Goarshausen; die drei Commissionsanträge werden zum Beschlusse erhoben und demgemäß wird I. Consistorium ersucht: 1) die Gutachten der Kreisynoden über die Begrenzung der Dauer des obligatorischen Katechismus-Unterrichts bis zur nächsten ordentlichen Bezirksynode zu erwirken; 2) seine Aufmerksamkeit auf die an sehr vielen Orten fraglich gewordene Kinderlehre zu richten und den Kirchengemeindeorganen die Förderung des katechetischen Unterrichts zu empfehlen; 3) wird eine Commission (zu der die drei zur Prüfung der Candidaten der Theologie zu deputirenden Synodalen beizuziehen sind) gewählt und beauftragt, bis zur nächsten Synode dem Consistorium Vorschläge wegen Abfassung von auf den Grundlagen der Nassauischen Union beruhenden religiösen Lehr- und Lehrmittel für Schul- und Confirmanden-Unterricht zu unterbreiten.

? (Schöffengericht, Sitzung vom 23. Oct.) Ein Actualienhändler, welcher, wahrscheinlich aus Geschäftsneid, einen ihm gegenüber wohnenden Concurrenten bei verschiedenen Leuten als einen schlechten Zahler hinstellte, wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 20 Mark event. zu 2 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Von den weiter für heute angelegten acht Terminen sind in zwei Fällen die Kläger nicht erschienen, und sind somit die von denselben erhobenen Klagen als zurückgenommen angesehen worden. In den übrigen Fällen, welche namentlich auf Beleidigungen, Hausfriedensbruchs und Mißhandlung gerichtet sind,

musste, da angestellte Sühneverfuche vergeblich waren, über die Behauptungen der Kläger und die Gegenbehauptungen der Beklagten auf Beweis-erhebung und Anberaumung weiterer Termine erkannt werden.

KB (Zu dem neuen Zwangsvollstreckungs-Verfahren.) Königl. Regierung hat behufs Instruirung der Vorstände der Kirchen-gemeinden und Kirchenrechnere Folgendes verfügt: „In Gemäßheit des §. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 7. September c., betreffend das Ver-waltungs-Zwangsverfahren wegen Beitreibung von Geldbeiträgen, bestimmen wir hierdurch, daß im Bezirke des vormaligen Herzogthums Nassau und im Amte Homburg die Königl. Memur und im Kreise Biedenkopf das dortige Landratsamt die zur Anordnung und Leitung des Zwangsverfahrens zu-fändigen Vollstreckungs-Behörden hinsichtlich der der Beitreibung im Ver-waltungs-Zwangsverfahren unterliegenden Geldforderungen evangelischer und katholischer Kirchengemeinden bilden.“

Δ (Kinder-Bewahranstalt.) Wie wir aus einer Bekanntmachung des Vorstandes der hiesigen Kinder-Bewahranstalt in der geistigen Nummer dieses Blattes ersehen, ist der Besuch dieser Anstalt gegenwärtig ein so starker, daß wegen Mangels an Raum vorläufig keine Kinder mehr dazselbst aufgenommen werden können. Wir möchten, dieses ein Factum spräche deutlicher als alles Andere für die absolute Nothwendigkeit eines unseres Wissens schon seit Jahren projectirten Neubaus, und wir glauben, daß unsere Gemeindevertretung (Gemeinbe-rath und Bürgerausschuß) sich um die öffentliche Wohlfahrt und namentlich um die arbeitenden Classen unserer Bevölkerung ein hohes Verdienst er-werben würden, wenn sie ihrerseits den projectirten Neubau nach Kräften befürworten und unterstützen wollten. Denn eine Anstalt, die so wie unsere hiesige Kinder-Bewahranstalt schon Jahrzehnte lang im Dienste der öffent-lichen Armenpflege gearbeitet und gar Mandem, der heute in unserer Bürgerschaft als ein tüchtiger und geschickter Handwerker dasteht, in seiner Jugend ein freundliches Asyl geboten hat, verdient nicht bloß öffentliche Anerkennung, sondern allseitige thatkräftige Unterstützung in ihren humanen Bestrebungen.

? (Wiesbadener Lehrer-Verein.) Morgen Samstag den 25. October Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ eine Versamm-lung des Wiesbadener Lehrer-Vereins statt, in welcher Herr Hauptlehrer Türl über Einrichtung und Gebrauch der von ihm heraus-gegebenen Rechenabellen referiren wird.

? (Versammlung.) Morgen Abend wird Herr Dr. Petri in seiner Eigenschaft als Landtags-Abgeordneter hier im Saalbau Schirmer er-scheinen, um vor seinem Eintritt in das Abgeordnetenhaus zu seinen Wäh-lern zu sprechen und deren Wünsche entgegenzunehmen.

○ (Cäcilien-Verein.) Der Vorstand (zu dem auch Herr Instru-mentenmacher S. Wolff als Deconom gehört, was wir ergänzend noch nachtragen) hat beschloffen, die vacant gewordene Dirigentenstelle zur Ver-werbung öffentlich auszusprechen. Selbstverständlich wird nur auf eine erste Kraft reflectirt werden.

? (Ferde-Eisenbahn.) Wie wir hören, ist die Direction bereit, auch in den Wintermonaten für Begräbnisse auf dem neuen Friedhofe Tramway-Wagen nach Beau-Site zu senden, wenn nicht Naturereignisse die Fahrt dorthin unmöglich machen sollten. Die Zeit, wann ungefähr die Beerdigung beendigt sein wird, möchte der Direction angezeigt werden, um hiernach den oder die Wagen in Beau-Site aufstellen zu können. Eine kürzlich stattgefundenen Beerdigung auf dem neuen Friedhofe mit sehr starker Betheiligung von Leidtragenden gibt der Direction Veranlassung hierzu, da bei dieser Gelegenheit, des eingetretenen Regenwetters wegen, sofort ein Tramway-Wagen nach Beau-Site beordert wurde. Durch die bekannten Glockensignale erhielt das Publikum Nachricht von der Anwesenheit dieses Wagens, und benutzten sehr viele Personen denselben, um zur Stadt zurückzufahren.

? (Besitzwechsel.) Herr Deconom Friedrich Küttler hat sein Haus Hellmündstraße 13 für 55,000 Mark an Herrn Georg Faust jun. verkauft.

? (Todesfall.) Vorgestern Abend verstarb hier nach langem Leiden der Kgl. Weinbau- und Kellerei-Inspector Herr Viktor im 57. Lebensjahre.

? (Todesfall.) In Nambach ist Herr Lehrer a. D. Kolb, beinahe 80 Jahre alt, gestorben und unter Betheiligung der gesammten Einwohnerschaft, zum größten Theile seine Schüler und Schülerinnen, zu Grabe gebracht worden.

* (Obst-Wein.) Die jezt beendete Dohheimer Obsternte lieferte, wie uns von dort mitgetheilt wird, einen solch günstigen Ertrag, wie er Niemanden denkt. Die Preise für Äpfel waren ziemlich hoch und erzielten die dortigen Obstzüchter mit die höchsten Preise gegen alle sonstigen Ort-schaften der Umgebung. Die Weinernte dagegen ist eine sehr geringe, und dürften die meisten Trauben nicht lesbar werden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Fules de Swert's) Oper „Die Abtügen“ wird nun be-stimmt Ende November unter Leitung des Componisten im Stadttheater zu Frankfurt a. M. in Scene gehen und zwar wird Herr Ledörer, wie wir erfahren auf Einladung der dortigen Intendant, den „Verbrand-sungen. Herr de Swert concertirt vorher in Prag, Dresden, Leipzig, Düsseldorf, Hamburg und in einem am 7. November stattfindenden Künstler-Concert der hiesigen Curverwaltung, in welchem er u. A. sein neues Cello-Concert (Manuscript) vortragen wird.

— (Kolf Berndt.) v. Puttk's vielbesprochenes Schauspiel, ist nun vergangene Woche auch über die Stuttgarter Hofbühne gegangen. An-gesichts der verschiedenen scharf contrastirenden Urtheile, welche nach der

ersten Aufführung der Novität an unserer Bühne in der hiesigen Presse laut wurden, dürfte es wohl nicht uninteressant sein, eine dortige Ansicht über den Werth des Stückes zu hören. Der Stuttgarter Referent der „N. Frankf. Presse“ schreibt darüber u. A.: „Ich unterlasse eine Erzählung der ohnehin dürftigen Handlung — ich setze die Kenntniß derselben voraus — und komme gleich zu meinen Bedenken. Die dramatisch wirklichen Scenen basiren auf einer Unwahrscheinlichkeit — einer Unschildlichkeit, wenn man will. Ober ist es etwa Brauch und Sitte, daß Braut und Bräutigam gemeinsam Haus führen und sich mitternächtliche Besuche abstatten? Ich glaube dies nicht und Herr v. Puttk's wahrscheinlich auch nicht — dennoch läßt er es geschehen; er verlore ja sonst die packende Scene zwischen Gertrud und Graf Eberhard und alle Consequenzen derselben, und gerade diese machen den belebenden Nerv des ganzen Stückes aus. Herr v. Puttk's hält zum Götthe'schen Wort: der Deutsche liebt den Franzmann nicht, doch seine Weine trinkt er gern. Die moralischen oder besser die unmoralischen Conflicte der französischen Ehebruchsdramen mag Herr v. Puttk's nicht — aber den Effect derselben macht er sich zu Nuze — nur schade, daß er dazu auf eine Unwahrscheinlichkeit recurriren muß und daß der Zuhörer, die Unschuld aller dabei betheiligten Personen kennend, für keine sonderlich bangt. Weiter macht der Autor zu viel von Unklarheiten Gebrauch. Eine solche ist der Antheil der Frau Stadträtthin am Unterschlagen der Gelder, die Nolf zur Zahlung der väterlichen Schulden heimgeschickt — ferner die Zweideutigkeit im Benehmen des Grafen Eber-hard — er läßt im Gespräch mit seiner Schwester wirklich durchblicken, daß er das Vorleben Nolf's kennt und zwar von der schlimmen Seite — diese hat somit Recht, wenn sie ihren Gatten verhindern will, Berndt zum Consul zu machen. Graf Eberhard hat die Acten in Händen, in denen vom Paise Berndt's gehandelt wird, und findet nicht, daß die Vornamen der Brüder verschieden sind. Auch der Dialog geht manchmal über die Grenze des in der guten Gesellschaft Zulässigen. „Die aufplatternde Henne“ ist eine Grobheit und kein Wit — dasselbe gilt von der Aeußerung der Egellenzfrau zu ihrem Gatten: „Dein Horizont geht nicht weiter.“ Die kleine, reizende Marianne läßt Herr v. Puttk's sagen: „Geben Sie auch noch Ihren Senf dazu.“ Letztere scheint überhaupt nur da zu sein, um Confusionen anzustiften. Sie bringt ihrer Schwester, der Braut Nolf's, heimlich einen Brief von dem ehemaligen Curmacher — durch sie erfährt Nolf, daß sein mitternächtliches Gespräch mit seiner Braut einen Zeugen gehabt — und mit gesunden Sinnen könnte er am Beginn des fünften Actes sich's an den Fingern herunterrechnen, daß Graf Eberhard dieser Zeuge gewesen — doch der Dichter läßt ihn's nicht errathen, um eine große Scene zwischen ihm und Letzterem zu gewinnen. Aus dem Gesagten ergibt sich schon zur Genüge, daß die Zweideutigkeit die Triebfeder des ganzen Stückes ist, somit auch die Charaktere der handelnden Personen mit wenigen Ausnahmen zweideutig genannt werden müssen. Zum Schluß noch eine Bemerkung über eine Aeußerung des Helben des Stückes: „Und hätte ich es selbst gesehen und sie sagte: Nein — ich glaube ihr und nicht meinen Augen.“ Ein solches Vertrauen erscheint mir nicht nur nicht bewundernswert, sondern geradezu läppisch — vorausgesetzt, es war hell und die Augen waren gesund.“

— (Eine Haarlocke Heinrich Heine's.) Wir lesen im „Magazin für Literatur des Auslandes“: „Die Wittwe des im März d. J. verstorbenen Schriftstellers Adolf Strodtmann wünscht eine im Besitz ihres Gemahls gewesene Haarlocke Heinrich Heine's, vom Haupte des Dichters gleich nach dessen Tode abgeschnitten (vgl. Strodtmann: Heine's Leben II. 412), sowie das einzige authentische Delportrait Heine's, in seinem 28. Jahre in München von Ludwig Gassen gemalt, an Liebhaber zu Liebhaberpreisen zu veräußern. Ueber die Authenticität obiger Reliquien liegen beglaubigte Documente vor. Geneigte Anerbietungen möge man richten: An die Redaction des „Magazin für die Literatur des Auslandes“, Herrn Dr. Eduard Engel, Berlin W., 35 Königin Augusta-Straße.“

Aus dem Reiche.

— (Militärisches.) Die preussische Militärverwaltung hat schon vor längerer Zeit eine Commission betrefss der Frage wegen Aenderung der Fußbekleidung der Infanterie und wegen der Tornister eingesezt. Das Kriegsministerium hat vor kurzem den Generalcommandos folgende Fragen zur Beantwortung übermitteln lassen: 1) Ist eine Verminderung des Gewichts des gepackten Tornisters im Interesse der Leistungsfähigkeit der Infanterie nicht nur wünschenswerth, sondern sogar unbedingt erforderlich? 2) In welcher Weise könnte eine solche Gewichts-Verminderung, ohne eine etwaige Mehrbelastung der Truppenfahrzeuge erzielt oder, wenn eine solche Verminderung unthunlich erscheinen sollte, eine zweckmäßigere Vertheilung des Gewichts ermöglicht werden?

Handel, Industrie, Statistik.

— (Wechselsache.) Die Einrede der Verfälschung der Wechselsumme ist, nach einem Erkenntniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts, I. Senat, vom 19. September c., auch dem redlichen Erwerber des Wechsels gegenüber statthaft, selbst wenn der Wechsel äußerlich unbedächtig erscheint und der Wechselschuldner durch eigene Fahrlässigkeit (in der Fassung des Wechsels oder Accepts) die Fälschung veranlaßt oder erleichtert hat. Ueberhaupt wird der Wechsel durch die Fälschung der Wechselsumme völlig ungeeignet zur Geltendmachung eines wechselfähigen Anspruchs.

— (Deutsche Wollen-Industrie-Ausstellung.) Dieser Tage fand in Grünberg i. Schl. der 9. Delegirtenstag des Centralvereins deutscher Wollenwarenen-Fabrikanten statt, bei welcher Gelegenheit in erster Linie die Frage der projectirten großen allgemeinen deutschen Wollen-

Industrie-Ausstellung 1880 zur Berathung kam. An der sehr eingehenden Debatte theilnahmen sich ganz besonders die Vertreter der Städte Berlin, Dresden, Leipzig, Chemnitz, und fiel schließlich die Wahl des Ausstellungs-ortes einstimmig auf Leipzig. Die Ausstellung selbst wird alle der Wollen-Industrie zugehörigen Neben- und Bedarfsbranchen umfassen und zwar sowohl die Fabrication ganz- und halbwoollener Waaren, Filz-, Strumpf-, Hut-, Porzellan- und confectionirten Waaren u. v., als auch die bezüglichen Zweige der Maschinen-, Rohmaterial-, Spinnerei-, Weberei-, Färberei-Industrie; überhaupt alle die Industrie-Städten, welche zwischen dem ersten Moment der Rohmaterials-Gewinnung bis zur Fertigstellung jedes der Wollenbranche zugehörigen Artikels liegen. Mit der Vermittlung von Anmeldungen zur Ausstellung, sowie mit der Ertheilung aller über dieselbe gewünschten Auskünfte ist zur Zeit die Redaction des „Deutschen Wollengewerbes“ in Grünberg i. Schl. betraut.

— (Russischer Wein.) Aus Nischinew (in Bessarabien) meldet man, daß in diesem Jahre die Weinberge einen ganz ungewöhnlichen Ertrag geliefert haben und daß die Weinpreise stark im Fallen sind. Jetzt wird schon der Bedarf je nach Qualität zu 30 bis 70 Kopeten verkauft.

— (Der 3. deutsche Kellner-Congress) hat am 22. October im „Hotel Imperial“ in Berlin seine Sitzungen begonnen. Erhienen sind über 50 Delegirte, die 18 Vereine zu vertreten haben. Nach dem Jahresbericht zählt der Bund, der erst auf ein 7monatliches Bestehen zurückblicken kann, aus 18 Zweigvereinen mit 1750 Mitgliedern. Der Bund, dessen Vorort zur Zeit Leipzig ist, unterhält 27 Bureaux für Stellenvermittlung, die sich auf die Hauptstädte Deutschlands und des Auslandes vertheilen und durch die seit Bestehen derselben — die meisten sind erst vor wenigen Wochen eröffnet — bereits 2432 Engagements vermittelt sind. Die Verhandlungen werden drei Tage in Anspruch nehmen.

— (Prüfung des Farbensinns.) In neuerer Zeit haben wieder bei den Eisenbahnverwaltungen Deutschlands Untersuchungen in Bezug auf das Farbenscheidungsvermögen der im früheren Dienst stehenden Beamten stattgefunden, über deren Ergebnis das Reichseisenbahnamt eine Nachweisung aufgestellt hat. Die Untersuchungen sind nach dem System von Stilling und Holmgren angestellt, unter Anwendung farbiger Tafeln resp. farbiger Wollfäden. Die Untersuchung hat sich auf 85,996 Personen erstreckt, von denen 537 als farbenblind bezeichnet wurden, und zwar von 7266 Stationsbeamten 27, 1731 Bahnamtbeamten 5, 3475 Rangirern 38, 13,523 Weichenstellern 80, 26,055 Bahnwärtern und Hülfsbahnwärtern 180, 11,066 Locomotivführern 80, 13,646 Zugführern und Schaffnern 72, von 6368 Arbeitern 47 und von 2866 Beamten 18.

Vermischtes.

— (Kaiserliche Gekente.) Der Kaiser und die Kaiserin haben den jungen Mädchen, welche bei dem Einzuge der Landente aus dem Kreise Göttingen am 21. September d. J. in Strahsburg die Majestäten als Sprecherinnen begrüßten, zur Erinnerung an diesen Vorgang bezügliche Andenken zu Theil werden lassen. Die für drei Mädchen bestimmten Andenken bestehen in Wulstnadeln von schön geschliffenem Amethyst mit breiten Goldreifen, auf welchen die Inschrift: „Strahsburg, 21. September 1879“ eingravirt ist und die an die Leiterin des Ganzen überwiesene Wulstnadel besteht aus einem goldenen Ring, durch welchen vierlich verschlungene goldene Bänder zusammen gehalten werden. Darüber erhebt sich ein goldener Adler, während der Ring eine goldene Lapis-Kugel hält.

— (Der deutsche Kronprinz in Italien.) Ein Correspondent des italienischen Blattes „Opinione“ kann sein Erstaunen nicht unterdrücken über die Einfachheit der Ausstattung des kronprinzlichen Schlafgemachs in Regli und derjenigen, in welchen die Prinzessinnen schlafen. Aber noch größer war sein Erstaunen und das der guten Einwohner von Regli, als die kronprinzliche Familie, mit Ausnahme des Prinzen Wilhelm, nur von einem Diener gefolgt, in Reiseliefern zu Fuß, incredibile dicto, wie der Correspondent ausruft, die Straße entlang gingen und gerade als ob sie keine Fürsten wären, ganz familiär die Grube der erkaunten Passanten erwiderten und die Kühnheit soweit trieben, einige Hörter und Arbeiter anzureden. Les dieux s'en vont; die Götter verschwinden — schließt der Correspondent, dem als Italiener die Idee des Spaziergehens überhaupt, aber namentlich bei Fürsten, unbegreiflich ist.

— (Bismarck's erste Liebe.) In dem Dörfchen Mitterbad, in der Nähe von Meran, hatte der jugendliche Otto von Bismarck seiner Zeit seine erste Liebe gefunden. Der Josefa Holguer, der schmucken Tochter eines dortigen Bauern, hatte er damals aufrichtig sein Herz zugewendet; in allen Ehren wollte er sie heirathen und sich ein hübsches Plätzchen im Alpenthale ansuchen, glücklich und fern vom geräuschvollen politischen Leben. Doch der Vater wollte sein Kind nur einem katholischen Christen geben. Bismarck ging und kam nicht wieder. Die schöne Josefa heirathete nach Salzburg, schenkte dort einem blonden herzigen Maddelein das Leben und starb später still und ergeben, in der letzten Minute noch der ersten Liebe gedenkend. Jüngst heirathete ein Herr Nizzi in Trient jenes holde blonde Mädchen und Fürst Bismarck schickte dem Mädchen eine ziemlich bedeutende Aussteuer zur Erinnerung an die schöne Zeit seiner ersten Liebe.

— (Originelles Recept.) Aus Fulda wird geschrieben: „Zum Capitel der Schwindel-Annoncen, die auf die Blünderung des Geldbentels Leichtgläubiger hinauslaufen, hat ein heiliger Bürger einen unfehlwilligen Beitrag geliefert. Derselbe hatte von einem „untrüglichen Mittel“ gelesen, „sich ohne alle Auslagen und Vorkenntnisse alljährlich ein Einkommen bis zu 3000 Mark und darüber zu verschaffen,“ und schnell entschlossen, jandte

er die verlangte Gebühr von 2 Mark zur Erlangung des Receptes ein. Die Antwort lautete folgendermaßen: „Um zu einem sicheren Jahreseinkommen bis zu 3000 Mark und darüber zu gelangen, verfährt man am besten also: Stellen Sie sich vor, Sie hätten irgend eine Thorheit begangen, welche unterlassen zu haben einen Werth von 300 Mark für Sie repräsentiren würde. Da Sie nun in Wirklichkeit jene Thorheit nicht begangen haben, so gewinnen Sie durch obige Vorstellung die 300 Mark, welche Sie anberntfalls verloren haben würden. Denn es ist eine bekannte mathematische Wahrheit, daß die Vermeidung eines Verlustes einen eben so hohen Gewinn darstellt. Setzen Sie dies Verfahren nun mehrmals fort, etwa 8 bis 10 Mal im Jahre, so erlangen Sie einen Reingewinn von 2400 bis 3000 Mark jährlich, welcher Betrag sich je nach Belieben noch erhöhen läßt, so daß Ihr Jahreseinkommen noch weit über 3000 Mark gesteigert werden kann.“

— (Feuerbestattung.) In Gotha wurde am 17. October die zwölfte Leichenverbrennung, und zwar an der Leiche des Premierlieutenants von Bülzingslöwen vom 5. Ulaen-Regiment in Langensalza vorgenommen. Der Verstorbene hatte seine Feuerbestattung leghwillig verordnet.

— (Eisenbahn-Unglück.) Aus Regelen, 21. Oct., wird berichtet: „Gestern Abend um 9 Uhr 40 Minuten ist, ein Kilometer vom hiesigen Bahnhofe, auf der Stelle, wo die Bahnen von Löwen und von Antwerpen zusammenlaufen, ein schreckliches Unglück geschehen. Der von Löwen kommende Güterzug fuhr in den um 9 Uhr von Antwerpen abgefahrenen Personenzug mitten hinein, so daß zwei Wagen dritter Classe aus dem Geleise und 6 Meter tief in den Graben stürzten. Der erste Wagen wurde durch den zweiten vollständig zerstückert, letzterer selbst aber nur wenig beschädigt, da der ihm folgende Packwagen auf der Dammschneise hängen blieb. Der Heizer und ein Bremser des Güterzugs und zwei Reisende des Personenzugs wurden bei dem Zusammenstoße sofort getödtet. Eine Dame ist sehr schwer verletzt; die Zahl der Leichtbeschädigten wird auf 17 angegeben.“

— (Astronomisches.) Auf dem Planeten Jupiter haben die Astronomen zum ersten Male einen zinnoberrothen Flecken beobachtet, der circa 1/50 der Scheibe bedeckt. Der Flecken befindet sich auf der Nordhälfte des Planeten und hat elliptische Form; er haftet dem Planeten selbst, nicht etwa seiner Atmosphäre an. Man vermag sich das früher nicht bemerkte Phänomen nicht anders zu erklären, als durch großartige Naturvorgänge auf dem Himmelskörper. In den Verhältnissen der Erde gemessen, wäre die betroffene Strecke so groß wie Europa.

— (Ein seltenes Natur Schauspiel) wird dem „Kieler Tageblatt“ unterm 15. d. M. aus dem Hafen gemeldet: „Heute Vormittag 10 Uhr, heißt es daselbst, hatte man von Laboe aus ein seltenes Naturschauspiel. Ueber die Düssee hin zog bei sonst heiterem Himmel eine große schwarze Wolke nach Südosten, fortwährend kleine Wasserhosen bildend, die sich immer wieder in die Wolke zurückzogen bis auf zwei, welche sich bis zum Wasser niederließen und dieses thurnhoch emporsteckten, doch lösten sich beide auf, ehe sie zu Lande kamen, sonst hätten sie noch gewiß in der Gegend von Stein, nach welchem Dorfe zu sie ihre Richtung nahmen, Schaden angerichtet. Es war ein Glück, daß keines der Fischerboote, welche in ziemlicher Nähe waren, getroffen wurde, eine Nacht, über welche die eine Wasserhose hinweg, barg noch zu rechter Zeit ihre Segel und kam dem Anscheine nach ohne Schaden davon, indem sie später ihre Reise fortsetzte.“

— (Originelle Rahe.) Ein Pariser Journalist, S. ... ärgerte sich vor einiger Zeit darüber, weil der Romanschriftsteller G. ihm einen kleinen scherzhaften Streich gespielt hatte. S. ist nicht der Mann, der die Rahe einem Anderen überläßt, die ja das Vergnügen der Götter und Journalisten sein soll. Er verfiel auf folgende Idee: Er nahm ein kleines Hündchen, das auf dem Asphaltboden des Boulevard herrenlos umherlief, brachte es zu einem Sattler und ließ ihm ein Halsband mit folgender Inschrift auf der Platte maden: „Ich gehöre Herrn G., Place Breba, der, falls ich verloren gehen sollte, dem Wiederbringer eine ansehnliche Belohnung zahlen wird.“ S. wiederholte diese Operation ein Duzendmal. Sie kostete ihm bei 50 Francs. Aber man denke sich die fatale Rahe, in die G. gerieth, als sich nacheinander am folgenden Tage die zwölf Besuche einstellten.

— (Aus dem Leben des Kaisers Nicolaus.) In dem soeben erschienenen October-Feste der Petersburger Auktaja Sturina (Russisches Alterthum) finden wir unter Anderem folgende noch nicht veröffentlichte Anekdoten aus dem Leben des russischen Kaisers Nicolaus I.: „Im Jahre 1848 empfahl der damalige russische Minister des Innern, A. Perowskij, dem Kaiser den Präsidenten des geistlichen Departements, wirklichen Staatsrath Klewenskij, zur Auszeichnung mit einem höheren Orden. „Ist es noch nicht zu früh?“ fragte der Kaiser. — „O nein, Majestät, das ist der Brillant unter unseren Beamten,“ gab der Minister zur Antwort. In der Folge zeigte es sich, daß der Staatsrath Klewenskij aus der Departements-Kasse auf eine ganz unerhörte Weise 156,000 Rubel gestohlen hatte. Als eines Tages darauf der Minister des kaiserlichen Hauses dem Kaiser Nicolaus Brillanten zur Auswahl für die Braut des Großfürsten Constantin Nikolajewitsch (Bruder des jetzigen Kaisers) zeigte, da sagte Kaiser Nicolaus: „Schide diese Brillanten früher zu Perowskij — er ist ein guter — Brillantentücker.“

— (In Mar ausgedrückt.) Irgendwo ward der Boden des Rathhauses alljährlich zum Trocknen der Wäsche gebraucht. Endlich verfügte der Bürgermeister: „Ich will von nun an keinen Menschen mehr auf dem Rathhausboden aufhängen lassen, als die Rathsherren.“

Bekanntmachung.

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 28. Juli 1875, betreffend den Pferdebahnbetrieb.

§. 14. Beim Erönen der Bahnsignale hat das Publikum sich überall von der Bahn zu entfernen, Reiter und Fuhrwerke haben den Bahnzügen vollständig auszuweichen. Schweres Fuhrwerk darf die Bahn, sobald und soweit der Fahrdamm neben derselben frei ist, gar nicht berühren. Das Abladen von Holz, Steinen und sonstigen hindernden Gegenständen auf dem Bahnkörper, sowie neben demselben innerhalb 1,25 Meter von der äußeren Seite der Bahnschienen ist untersagt.

2c. 2c.
Vorstehende Verordnung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 21. October 1879.

Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

In der letzten Zeit ist es dahier vorgekommen, daß Pferde in einem Raume, welcher einer Schlächtere-Anlage gleich zu achten ist, geschlachtet und das Fleisch derselben zum Genuß für Menschen verwerthet worden ist, ohne daß der Betreffende im Besitze der nach §. 16 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 erforderlichen Concession war.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß bei Errichtung aller Schlächtere-Anlagen eine Genehmigung bei Königl. Regierung zu erwirnen ist.

Zu widerhandlungen werden nach §. 16 und 147 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 gehandelt werden.

Wiesbaden, 16. October 1879. Kgl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 200 Schemel v. L., 30 Stühlen mit Brettsitz, 10 Tischen à 5/10 M., 10 Waschtischen, 4 Rührstellen, 2 Sägeböden und 1 Geschirrbank, veranschlagt zu 668,8 Mark, soll durch Submission vergeben werden.

Hierzu ist **Dienstag den 4. November c. Vormittags 10 Uhr** im Bureau der unterzeichneten Verwaltung (Rheinstraße 25), woselbst auch die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht anliegen und die rechtzeitig eingegangenen Offerten eröffnet werden, Termin angesetzt.

Wiesbaden, den 20. October 1879.

77 (à Cto. 358/10.) Kgl. Garnison-Verwaltung.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu. **Allein ächt zu haben bei K. Ulmer, Langgasse 11.**

Gartenbau-Verein.

Heute Freitag Abends 6 Uhr: **Versammlung** in der „Aula“ der höheren Bürgerschule (Oranienstraße).

Tagesordnung: 1) Vortrag von Herrn **Dr. Cavet**: „Ueber Farren der Gewächshäuser und des freien Landes“. 2) Pflanzenverloosung. Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand. 85

Männergesangverein Concordia.

Sonntag den 26. October Abends 8 Uhr:

Zur Feier
des

23. Stiftungs-Festes Concert und Ball

im „Saalbau Schirmer“

unter Leitung des Kgl. Kammermusikers Herrn **E. Stolz** und unter gefälliger Mitwirkung der Kgl. Kammermusiker Herrn **Ehrlich** (Violine) und Herrn **Haas** (Piston).

Karten à 1 Mk. 50 Pf. (Damen frei) sind zu haben bei den Herren **Constantin Höhn** (Langgasse), **Dreher Winter** (Kirchgasse), **Louis Stemmler** (Goldgasse), **J. Becker** (Saalgasse), **Ph. Geyer** (Marktplatz), **Th. Spranger** (Stadt Frankfurt) **Häuser & Rauschenbusch** (Marktstraße), sowie bei Herrn **Otto** (Saalbau Schirmer) und im Vereinslokale, **Restauration Hahn** (Spiegelgasse).

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
259 Der Vorstand.

Restauration Poths,

Mühlgasse 7.

12977

Vorzüglichen **Mittagstisch**, sowie **kalte** und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit.



Fischhandlung

Markt 12.

Frisch eingetroffen: **Zander, Schellfische, Karpfen, Aale, Hechte, Schleien, Barsche** zu billigsten Preisen.
13111 **Krenzlin.**

Ich habe in zwei meiner Schaufenster

Burückgesetzte Stickereien

ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

12919

W. Heuseroth,

13 grosse Burgstrasse.

grosse Burgstrasse 13.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch,** seine Sprechstunden ab. 8906

Mein **Bureau** befindet sich **Hermannstraße 10, zwei Stiegen hoch.**

Wiesbaden, den 18. October 1879.
12917

Thiel, Gerichtsvollzieher.

Prima leinene und Batist-Taschentücher, für Damen und Kinder, eine Parthie zu sehr billigen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

NB. Das **Sticken der Namen** wird besorgt. 145

Zurückgeseckte Stickereien

dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher Auswahl bei

E. L. Specht & Co.,

11731 **Wilhelmstraße 40, Britannia.**

Strickwolle bester Qualität, einfarbig und gereift in großer Farben-Auswahl in neuer Waare,

Terneaur-, Moos-, Gobelin-, Mohair- und Perische Wolle,

Hauschild's Estramadura-, Brooks Clarks, Elsäffer und Deutsche Häfelgarne in allen Nummern, sowie alle **Kurzwaaren** empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen

8740 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Um zu räumen, verkaufe

Papierfragen per Duzend 10 Pf.

13203 **W. Hillesheim, Papier-Handlung, 22 Marktstraße 22.**

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

8228 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Louise Hoffmann,

geb. **Wolf,**

empfehl't sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten **Damen-Toiletten.**

Modell-Costumes zur Ansicht. **Schwalbacherstraße 32.** 9741

Das Rückkaufs-Geschäft

Ellenbogengasse 11 leiht **Geld** auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion und billigen Zinsen. 12346 **Adam Bender.**

Ankauf

getr. **Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel** etc. 12738 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Schön gearbeitete **Möbel** zu reellen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei **Th. Zeiger, Morisstraße 22.** 10996

Drei **Bogenfenster**, 1,08 breit und 2,08 hoch, mit acht Scheiben, Sandsteingewände und Futter, sowie ein **Füllöfen** zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 12.** 12576

Ein gut erhaltenes **Lipp'sches Tafel-Klavier** billig zu verkaufen **Jahnstraße 3, Hinterh., 2. St.** 11158

Eine neue **Bierpumpe** zu verkaufen. **Näh. Exped. 7713**

Süßer Apfelwein bei **W. Wenzel, Faulbrunnenstraße 8.** 13215

Neue Linsen, Erbsen & Bohnen,

gutkochend, empfiehlt billigst

A. Mollath, Samenhandlung, 12203 Mauritiusplatz 7.

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen,

vorzüglich kochend, empfiehlt

12175 **Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

Neuen, gewässerten Laberdan

prima Qualität stets vorrätig bei

Margaretha Wolf, 10871 Ellenbogengasse 2.

Prima holl. Vollhäringe per Stück 10 Pf.,

do. do. pur **Milchner** " " 12 "

marinirte Häringe " " 20 "

Hollmöpfe " " 12 "

russ. Sardinen " **Pfund 60** "

ditto in **Fäßchen** von ca. 10 Pfd. per **Fäßchen Mt. 2.50.**

Sardines à l'huile von **Pellier freres** per **Büchse 70 Pf., Mt. 1.20** und **Mt. 2.80** 12972

empfehl't **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 17 und 15 Pf. empfehl't **Louis Behrens, Langgasse 5.** 12932

Ich verkaufe das

frische Schweinesfleisch zu 60 Pf.

11541 **Joh. Hetzel, Schulgasse 7.**

Wellrichstraße 44 kann gemahlen und gefeltert werden; daselbst ist fortwährend **süßer Apfelwein** zu haben. 12517

Apfel, gepflückte, verschiedene gute Sorten, im **Kumpf** und **Birnel** zu haben **Aderstraße 29.** 13030

Nüsse, Apfel & Kartoffeln

zu verkaufen **Jahnstraße 2.** 13175

Tafelobst, Apfel auf's Lager, zum Kochen etc. zu den gewöhnlichen Tagespreisen **Stiftstraße 1.** 10480

Apfel, gepflückte, verschiedene Sorten, **kumpf- und malterweise** zu haben **Röderallee 2.** 12541

Morisstraße 46 sind versch. Sorten **Apfel** zu haben. 13082

Taunusstraße 53 sind gute Sorten gepflückte **Apfel** und **Birnen** zu verkaufen. 12185

Kochbirnen per **Kumpf 30 Pf.** zu haben **Webergasse 46** in **Hof: rechts.** 12239

Gute Kartoffeln billigst zu haben **Adelheidsstr. 71.** 10978

Sandkartoffeln beste Sorte, per **Kumpf 28 Pf., per Malter 6 Mt. 50 Pf.,** empfehl't **Ph. Erlenbach, Schulg. 1.** 13245

Eine hochtragende **Kuh,** groß und stark, vorzüglich gute **Milchkuh,** zu verkaufen bei 13259

R. Knittel in Georgenborn.

Abreise halber **echte Harzer Hähnen,** gute **Schläger,** sehr billig **Friedrichstraße 12** bei **Hallen.** 13124

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Neunkirchen bei Saarbrücken.

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Amerikan. Koch- u. Heiz-Einrichtungen.

Zimmer-Oefen mit Illumination

mit und ohne Koch-Einrichtung,

Sparföcherde, Waschkessel, Bügelöfen

zum sofortigen Gebrauche zusammengestellt und leicht transportabel; kein Erglühen der Eisentheile, höchste Leistungsfähigkeit und gegen jede andere Heiz- und Koch-Einrichtung

ca. 50 % Kohlenersparniß garantiert. Einmalige Anfeuerung der Oefen genügt für den ganzen Winter.

E. Schott, Wörthstraße 22, Wiesbaden.

NB. Ofen im Brand einzusehen: Bier-Salon der Curhaus-Restaurations. 13256

Die Kellerei-Utensilien-Handlung

von

Kaiser & Elsenheimer,
3 Marktplatz 3,

empfiehlt ihren neuen **Bierdruck- und Conservir-Apparat**, welcher es ermöglicht, das Bier während der ganzen Dauer des Abzapfens aus dem Fasse moussirend zu erhalten und vor den Breffionen den Vorzug hat, daß er mit dem Bier in keine Berührung kommt und weder Reinigung noch Reparatur bedarf. 12985

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

besorgt unter jeder Garantie

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Ausgeführte Arbeiten stehen in allen Stadttheilen zur gefälligen Ansicht. 13050

Billig zu verkaufen

eine tannen-lackirte, gebrachte Bettstelle mit Seegrasmaträze, 1 eichener Küchentisch, 1 einthür., eichener Schrank, passend für Weißzeug- oder Speiseschrank, 1 runder Wirthstisch (Eichen), 1 weißer Kinderwagen und 1 neues Ofenrohr. Näheres Faulbrunnenstraße 1, Hinterhaus. 13240

Wegen Mangel an Raum ist ein gut erhaltenes **Pianino (Erard)** gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 13247

Garnituren, sowie einzelne hochfeine Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 12099

Ein gebrauchter und ein neuer **Küchenschrank** billig zu verkaufen Dohheimerstraße 48. 13179

Neue Kanape's, mit Ledertuch und Damast überzogen, zu 48 Mk., **Matrassen** zu 12 Mk., gesteppte **Strohsäcke** zu 6 Mk. 50 Pfg. zu verk. Adelhaidstraße 23, Dachl. 10922

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 6994 **A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.**

Decken u. Hüde werden gesteppt Grabenstr. 14, 1. St. 17640

Wäsche wird zu folgenden Preisen schön besorgt: Herren-Hemden 18 Pfg., mit Glanz 20 Pfg., Herren-Kragen 5 Pfg., mit Glanz 6 Pfg., Damen-Kragen 6 Pfg., mit Glanz 7 Pfg., Damen-Hemden und -Hosen 10 Pfg., Taschentücher, Handtücher und Servietten 4 Pfg., Betttücher und Tischtücher 10 Pfg., alles Andere nach billiger Berechnung. Näheres Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, 2 Stiegen rechts. 10536

Moritzstraße 44 wird **Wäsche zum Bügeln** angenommen, schön und billig besorgt. 12687

German French English and Music Lessons by a lady highly recommended and diplômé. Information given at the office. 12925

Es wird ein cautionsfähiger **Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curjaale gelegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Zur Beachtung.

Diejenige Frauensperson, welche Anfangs Juni d. J. an einem Seitenwege der Frankfurterstraße an den letzten Häusern links Augenzeuge war, wie eines Nachmittags zwei verwahrloste Kinder einen Herrn verfolgten und denselben um Geschenke nötigten, wird hiermit höflich ersucht, ungenirt ihren Namen in der Exped. d. Bl. zu hinterlassen. 13211

Immobilien, Capitalien etc.

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 7065 13042

Zu verkaufen:

Alleinzubewohnen kleines Haus mit schönem Garten, 36,000 Mark.

Villa mit Garten, 22 Ruthen, an frequenter Promenade, 39,000 Mark.

Wohnhaus mit 1 Morgen Garten, Treibhaus u., gut gelegen, zum billigen Preis von 44,000 Mark.

Villa mit 52 Ruthen Garten, nahe den Bahnhöfen, frei, schön gelegen, 50,000 Mark.

Villa, nahe dem Curjaal, auf schöner Anhöhe mit großem Garten, 52,000 Mark.

Villa, comfortable, an d. Parkanlagen m. Garten, 52,000 Mk.

Herrschaftliche Villen mit großen Garten-Anlagen, Stalungen u., mit herrlicher Fernsicht, zum Preise von 60,000 Mark bis 400,000 Mark.

Nähere Mittheilungen und wegen Besichtigungen bei Unterzeichnetem. **C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.**

Hotel, ein kleines, zu verkaufen. Näh. Exped. 12907

20,000 Mk. auf erste Hypothek auszuleihen. R. E. 13287

15,500 Mark auf erste Hypothek sofort auf Haus und Acker zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13223

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglarin** wünscht Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 35, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 12915

Eine **Herrschafstöchlin,** sowie ein **Stubenmädchen** suchen baldigst Stelle. 13031

Näheres Expedition.

Ein gebildetes und tüchtiges **Ladenmädchen** sucht Stelle per 1. November. Näheres Spiegelgasse 4, Conditorei. 13152

Ein feineres **Mädchen,** sehr gut empfohlen, sucht Stelle als Kammerjungfer zu größeren Kindern oder zu einer leidenden Dame, und geht auch mit ins Ausland. Näh. Exped. 13123

Ein Mädchen gehesten Alters, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle, auch zu einer leidenden Dame. Näh. Schwalbacherstr. 31, Dchl. 13231
 Ein mit guten langjährigen Zeugnissen versehener **Herrschaftsdiener** sucht Stelle. Näheres Exped. 13253

Personen, die gesucht werden:

Eine geprüfte, evangelische Erzieherin, musikalisch, wird zu zwei Kindern auf das Land gesucht. Offerten unter J. K. 1879 befördert die Expedition dieses Blattes. 11781
 Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 12960
 Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 13181
 Ein Mädchen, welches gut und selbstständig kochen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. Näh. Exped. 13166

Herrenschneider finden dauernde Beschäftigung event. Sitz im Haus. Näh. Langgasse 23 im Laden. 13016

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein Arzt sucht möbl. Zimmer mit Pension. Offerten nebst Preisangabe unter A. V. 66 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13209

Angebote:

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 4945
Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10394
Adlerstraße 18 ist im Hinterhause eine Parterre-Stube zu vermieten. 10232
Adlerstraße 45 ist der 2. Stock, aus 5 Piecen bestehend, auch getheilt, und im 3. Stock eine kleine Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst und Louisenstraße 18, 2 Stiegen hoch. 13079
Adolphsallee 10, 2 St., sind 5 große Zimmer u. mit Balkon zu vermieten. 8464
Adolphsallee 27 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten. 11455
Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272
Adolphstraße 3 ist der dritte, neu hergerichtete Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 8730
Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern u. zu vermieten. 11130
Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553
Albrechtstraße 23 im Hinterhaus ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. November zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im Dachstock bei Wittwe Helmreich daselbst. 11815
Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12768
Bleichstraße 23, Parterre, ist ein Zimmer mit Cabinet, Küche und Keller auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 12138

Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676
Bleichstraße 39 sind im Vorderhaus 2 schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie mehrere kleine Wohnungen auf gleich zu vermieten; auch ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. Januar zu vermieten. 12174
Castellstraße 3 ist ein Dachlogis zu vermieten. 12342
Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4552
Dohheimerstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 8696
Dohheimerstraße 18 ist die Frontspitze — Zimmer und Küche — an ruhige Leute zu vermieten. 12053
Dohheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon u., zum October zu vermieten. N. bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 St. 8712
Dohheimerstraße 46 sofort beziehbar Wohnung im 2. Stock (Eckhaus mit herrlicher Aussicht), 6 Zimmer mit Zubehör, auf Wunsch einige Zimmer mehr. Näh. bei W. Gail. 11416
Elisabethenstraße 6, Part., ein möbl. Zimmer z. v. 13037

Elisabethenstraße 10

die möblierte Bel-Etage mit Küche für den Winter sogleich zu vermieten. 11462
Emserstraße 29 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557
Emserstraße 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162
Emserstraße 39 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres H. Burgstraße 5 bei W. Weingardt. 8000
Emserstraße 44, Neubau, sind 2 comfortable hergerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573
Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 7659
Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12795
Frankenstraße 9 sind verschiedene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf gleich und später zu vermieten. Näheres durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21, Parterre. 8450
Villa Frankfurterstraße 6 ist eine abgeschlossene Wohnung von 7 Zimmern, Küche u., möblirt oder unmöblirt, zu verm. 11372
Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 24. 6560
Friedrichstraße möbl. Zimmer zu verm. Näh. Exp. 13115
Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (auch getheilt) zu vermieten. 8066

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10.

Möblierte Zimmer mit voller Pension von 4—7 Mark pro Tag. 9235

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12242
Geisbergstraße 11 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12145
Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 11041
Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus, sowie ein Magazin sofort zu vermieten. 11896
Goldgasse 20, nächst der Langgasse, ist ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 13074
Göthestraße 4 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche u. Speisekammer nebst Zubehör auf gleich zu verm. 8084
Helenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678
Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8940
Hermannstraße 1, 2 St. h., ein möbl. Zimmer z. v. 10266

- Hermannstraße 4 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 13114
- Hermannstraße 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblirte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499
- Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881
- Hirschgraben 14 zwei Logis auf 1. Januar zu verm. 11923
- Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6629
- Idsteinerweg 9 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 8939
- Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563

Kirchgasse 17

- ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7822
- Lahnstraße 1 eine Mansardwohnung sogleich zu verm. 13174
- Lahnstraße 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche u., sogleich zu verm. 13172
- Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 12533
- Langgasse 29 sind 2 Zimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten. 12807
- Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9517

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,

ist auf sogleich eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 920

Leberberg 5, Villa Albion, ist die möblirte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12430

Leberberg 7 elegant möblirte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Lehrstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 12483

Louisenstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 12542

Louisenstraße 31 im 2. Stock links ist ein großes, gut möbl. Zimmer an ruhige, gebildete Miether abzugeben. 10845

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 6802

Mainzerstraße 6 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Metzgergasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3339

Morizstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 7343

Morizstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 12226

Morizstraße 12, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8567

Morizstraße 28 ist die von Herrn General von Röder innegehabte Wohnung, 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12162

Morizstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370

Morizstraße 36 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11505

Morizstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8314

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412

Nerostraße 9 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche u. auf 1. Januar zu vermieten. 11518

Nerothal 7 ist eine möblirte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. 12355

Nicolasstraße 1 sind möbl. Wohnungen zu verm. 13217

Nicolasstraße 7 sind mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Näheres daselbst. 3390

Oranienstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör zu Anfang October billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497

Oranienstraße 25, Hinterhaus, 3. Stock rechts, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12923

Oranienstraße 27 sind 2 abgeschlossene Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12130

Rheinbahnstraße 3 ist ein einfach möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 12941

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. d. St. 11693

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3681

Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 9416

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer, nach dem Hof, z. v. 12741

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 56 sind drei elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres Karlstraße 13 (Comptoir) oder Karstraße 1. 13020

Rheinstraße 56, Nebenb., kl. Wohn. an ruh. Leute z. verm. 13020

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 11898

Röderallee 36 ist eine hübsche Mansardwohnung an stille Leute auf gleich zu vermieten. 9165

Röderstraße 11 Wohnung mit Glasabschluss auf gleich zu vermieten. Näh. bei Friedrich Bickel, große Burgstraße 12. 9540

Röderstraße 16 eine kleine Wohnung sofort zu verm. 10780

Röderstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 11517

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 9277

Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen auf sogleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 4888

Schützenhofstraße 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 eleganten Räumen nebst Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör. Näh. bei dem Eigenthümer daselbst. 11607

Schwalbacherstraße 3 ist eine Frontspizwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13010

Schwalbacherstraße 9, 2. St. h., zwei schön möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 13012

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer z. v. 5392

Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463

Schwalbacherstraße 33 ist eine Wohnung, Zimmer, Cabinet u. enthaltend, zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 11768

- Schwalbacherstraße 45**, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf gleich zu vermieten. 4907
- Schwalbacherstraße 45**, 2 St. hoch rechts, ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. Zu besehen von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. 12802
- Schwalbacherstraße 59** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396
- Schwalbacherstraße 67** ist im 3. Stock eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 9409
- Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12** sind 1-3 Zimmer, schön möblirt, auch mit Küche oder Pension, zu vermieten. 12479

Villa Sonnenbergerstraße,

Parkseite, geräumig, komfortabel möblirt, auf längere Zeit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Expedition. 9976

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblirte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblirte Wohnung (eventuell Stallung) anderweitig zu vermieten. 11299

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Spiegelgasse 3 sind 1 bis 2 möbl. Zimmer zu verm. 11134

Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9690

Steingasse 8 im Hinterhause ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung sogleich zu vermieten. 12765

Stiftstraße 21, 2. Stock, zwei abgeschlossene Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten. 11160

Taunusstraße 7

elegant möblirte Bel-Etage ganz oder getheilt auf gleich zu vermieten. 9683

Taunusstrasse 9

möblirte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 11805

Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 10762

Taunusstrasse 45

ist die elegant möblirte Bel-Etage von 6-8 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu verm. 9500

Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11553

Webergasse 3 (Südseite), Privat-Hotel zum

ist die elegant möblirte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, 3 Dienerschafts-Zimmern, auf Verlangen mit Stallung, u vermieten. 10675

Wellrißstraße 24, Hinterhaus, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. N. Mauritiusplatz 3. 12951

Wellrißstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797

Weilstraße 6, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12747

Weilstraße 8, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und eine freundliche Dachwohnung auf gleich, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. im Hinterhaus daselbst. 12160

Weilstraße 18 sind die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern u., sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher auf gleich oder später zu vermieten. 11578

Wilhelmstraße 34 ist die Bel-Etage, elegant möblirt, vom 10. October an mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 11202

Möblirte Wohnung.

Wilhelmstraße 38 ist die elegant möblirte Bel-Etage, aus 8 Zimmern und Küche bestehend, nebst Mansarden u., auf den Winter oder länger zu vermieten. 12125

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149

Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf gleich anderweit zu vermieten.

J. Herz, Helenestraße 20. 3442

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschküche, Trockenspeicher sofort oder später Herestraße 11 zu vermieten. 2633

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (2 Minuten vom Kursaale gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu verm. Näh. Parkstraße 2 bei R. Seiser. 8100

Villa Helene, Gartenstrasse 12.

Wohnung und Pension. 9920

In meinem neuerbauten Hause **kleine Burgstraße 9** ist die Bel-Etage, bestehend aus neun Zimmern, Küche und Zubehör, oder getheilt in zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. **C. Christmann sen.** 10049

In der neu erbauten **Villa Rosenstraße 8**, nächst der Gartenstraße, ist die Bel-Etage nebst oberem Stock, aus zwei Salons mit Balkons und neun großen Zimmern bestehend, comfortable eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 10090

Hof Geisberg sind möblirte Zimmer mit Pension und Partbenutzung zu vermieten (auch Wintereinrichtung). 10728

Ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, auf Wunsch mit Kost billig abzugeben. Näh. bei Metzger Mondel, Metzgerg. 35. 10560

Zwei möblirte **Parterre-Einzel-Zimmer** zu vermieten Bahnhofsstraße 8. 11663

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Jahnstraße 3, Part. 11744

2-3 Zimmer, zusammen oder einzeln, möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten Emserstraße 9, Bel-Etage. 11878

Gut möblirte und unmöblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 32, 1. St. 11981

Die **Villa Frankfurterstraße 44** ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres **Helenestraße 2a** bei **Knauer.** 11872

Wohnung, Bel-Etage, 4 Zimmer, sowie 2 ineinandergehende Mansarden an einz. Herrn zu verm. Hellmundstr. 21a. 11955

In einem Landhause, verlängerte Adolphsallee, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. Eppel. 12057

Möblirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderallee 6, Parterre links. 12247

Ein möblirtes Zimmer mit Schlascabinet (Parterre) ist an einen Herrn sofort zu verm. Näh. Röderstraße 13 im Laden. 12504

Eine kleine Wohnung mit Zubehör nebst Scheuer und Stallung und eine größere Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres **Herrnmühlgasse 7**, 2 St. hoch.

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Dogheimerstraße 12, zwei Stiege hoch. 12763

Zwei geräumige, gut möblirte Zimmer mit Cabinet zusammen oder getheilt zu vermieten Römerberg 1, 1 St. hoch. 13015

Möblirtes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 1g, Part. 12758
 Ein möblirtes Zimmer mit Alkoven auf October zu vermieten
 Friedrichstraße 4, Seitenbau, Parterre. 13026
 Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Dachkammer ist
 Kirchhofsgasse 2, 3 Stiegen hoch, zu vermieten. Näheres
 im Eßladen. 12994
 Zwei möblirte Hochparterre-Einzel-Zimmer zu vermieten Ecke
 der Rhein- und Dranienstraße 1. 11144
Elegant möblirte Zimmer für die Wintermonate zu ver-
miethen Langgasse 49. 9368

Berliner Hof, Bel-Etage,

elegant möblirte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zim-
 mern mit Küche und Zubehör auf gleich oder den Winter
 zu vermieten. 8308

Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu ver-
 miethen. Näheres **Adelheid-**
straße 42, Vorderhaus, Parterre. 11588

Zu vermieten

große, elegant möblirte Wohnung mit eingerichteter
Küche Sonnenbergerstraße 31. 8695
 Salon und Schlafzimmer, eleg. möblirt, Balkon und Garten,
 gr. Räume, auf Wunsch Pension, zu. oder getheilt, zu ver-
 miethen Adelheidstraße 42, Part. On parle français. 9354
 Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hell-
 mundstraße 29c, Parterre. 13059
 Ein großes, schön möblirtes Zimmer billig zu ver-
 miethen Stiftstraße 14, 2 Stiegen hoch. 12974
 Zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer preiswürdig
 zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage. 13138
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15,
 Seitenbau, 2. Stocf. 13214
 Eine recht gesunde, freundliche Wohnung von 3 bis
 4 Zimmern nebst Küche, 2 Manjarden, Waschküche und Bleich-
 platz ist sogleich, auch später zu vermieten bei **Gärtner**
Georg Klein, verlängerte Adolphsallee. 12821

Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör,
 Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung,
 zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Ein anst. Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten in ge-
 sunder Lage ein möbl. Zimmer erhalten. Näh. Exp. 12602
Möblirte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 12812

Zwei freundliche, möblirte Zimmer (auch Küche und Zu-
 behör) sind zum 1. November zu vermieten Taunusstraße 47;
 auch ist daselbst ein kleines, möblirtes Zimmerchen zu 10 Mark
 monatlich abzugeben. 13187

Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten Mühlgasse 11,
 2 Treppen hoch. 13142

Ein auch zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten Mauer-
 gasse 14, 1 Stiege rechts. 13120

Bad Soden.

Eine kleine, möblirte Wohnung von 2 bis 3 Zim-
 mern bis auf halben April billig zu vermieten.
 Näheres bei Herrn Kaufmann Karl Schmunk
 daselbst. 12788

In **Sonnenberg No. 168** ist eine Wohnung von 2 auch 3
 Zimmern nebst Zubehör und 1 großes Zimmer zu verm. 10751

In Sonnenberg in der „Villa Mayer“

ist die Parterre-Wohnung mit Souverain und schön angelegtem
 Garten sogleich zu vermieten. 11232

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu ver-
 miethen und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Mein **Laden nebst Wohnung** ist auf 1. Januar oder früher
 zu vermieten. **H. Mayer, Drehgermeister,**
Kirchhofsgasse 7. 11855

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 18479
 mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Januar
Laden 1880 zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse
 No. 9 im Porzellanladen. 11840

Ein kleiner, freundlicher **Laden** mit Schaufenster ist auf den
 1. Januar 1880 zu vermieten. Näheres bei Fräulein
 Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2. 11849

Ein **Laden** mit Wohnung auf den 1. Januar zu vermieten
 Mehrgasse 31. 12189

Der **Laden** Langgasse 22 ist mit oder auch ohne Logis bis
 zum 1. Januar sofort zu vermieten. Näh. Burgstraße 9
 bei Landsrath. 10636

Der **große Laden** in meinem Hause **Taunusstraße 23**
 ist zum 1. Januar, event. früher oder später zu vermieten.
 F. Brahm, Architect. 8291

Die seither von Herrn Eisenhändler Schöller eingehabten
 Räume, bestehend aus einer Wohnung, einer Schener und
 Stall nebst daranstoßenden Lagerräumen, sind auf den ersten
 April 1880 zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 14. 10538

Wellrigstraße ist eine **Werkstätte** mit **Wohnung** auf gleich
 zu vermieten. N. bei Berger, Marktstraße 7. 7839

Bleichstraße 13 ist ein schöner **Weinkeller** sofort zu ver-
 miethen. Näh. bei G. Kaus, Wellrigstraße 4. 8453

Ein solider Herr findet Logis Helenestraße 16, III. 11139
 Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 9, S. 13241

Pension für Damen in feiner Familie — billigste Preise —
 Stiftstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Klimatischer Cuvort Beau-Site

möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

22. October.

Geboren: Am 19. Oct., e. unehel. S., N. Johann Jacob. — Am
 17. Oct., dem Maurergehilfen Wilhelm Uhr e. S. — Am 15. Oct., dem
 Schuhmacher Peter Bauer e. S., N. Peter Jacob. — Am 22. Oct., dem
 Herrnschneidergehilfen Philipp Maier e. S. — Am 16. Oct., dem Schuh-
 macher Philipp Weil e. L., N. Hedwig Elisabeth Philippine.

Aufgeboren: Der Kaufmann Franz Ernst Heinrich Fausel von
 hier, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Ida Margarethe Knoll von Frank-
 furt a. M., wohnh. daselbst. — Der verw. Tagelöhner Georg Carl Will
 von Heringen, N. Rimburg, wohnh. dahier, und Marie Auguste Nebinger
 von Danzig, wohnh. dahier. — Der Bureaugehilfe Heinrich August Anton
 Carl Martin Gilles von Welschenborn, N. Montabaur, wohnh. dahier,
 und Johanna Catharine Elisabeth Heinz von Kettenbach, N. Wehen,
 wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Johann Andreas Embs von
 Sindlingen, N. Höchst, wohnh. dahier, und Wilhelmine Louise Henriette
 Schauf von Orlen, N. Wehen, wohnh. dahier, früher zu Orlen wohnh. —
 Der Eisenbahnarbeiter Andreas Strade von Balbe in Westfalen, wohnh.
 zu Kirchditmold, Reg.-Bez. Kassel, und Johanne Wilhelmine Mayer von
 Görzroth, N. Wehen, wohnh. zu Kirchditmold, früher zu Kassel, Wörsdorf
 und dahier wohnh. — Der Schuhmacher Theodor Albert Janrowsky von
 Königsberg in Preußen, wohnh. daselbst, und Caroline Wilhelmine Eifen-
 blätter von Amalienhof, wohnh. zu Königsberg in Preußen.

Berehelicht: Am 21. Oct., der Wader Martin Andreas Schweis-
 bacher von Hechtsheim bei Mainz, wohnh. dahier, und Anna Margarethe
 Meyer von Ansbach in Mittelfranken im Königreich Bayern, bisher dahier
 wohnh. — Am 21. Oct., der verw. Tagelöhner Johann Jacob Frohn von
 Nauroth, N. L-Schwalbach, wohnh. dahier, und Johanne Christine
 Henriette Wolf von Mittelfischbach, N. Nastätten, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Oct., August Anton Christian, S. des Tag-
 löhners Christian Krakenberger, alt 9 M. 15 J. — Am 21. Oct., der
 Rentner Jaques Gussel von Van-Saint-Martin bei Metz, alt ca. 68 J. —
 Am 21. Oct., der unehel. Schriftfeger William Jermes von New-York,
 alt 21 J. 4 M. 18 J. — Am 22. Oct., Henriette Elisabeth, F. des Fuhr-
 manns Christian Bücher, alt 19 J. — Am 22. Oct., der Briefträger a. D.
 Josef Weimer, alt 45 J. 9 M. 29 J. **Königliches Standesamt.**

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Nachmittag
 3 Uhr, Sabbath 5 Uhr 35 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochent-
 tage Nachmittag 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittag
 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 50 M., Wochentage Morgens 6 Uhr,
 Wochentage Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. October 1879.)

Adler: Ullmann, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Posky, Kfm., Nürnberg. Birklin, Kfm., Pforzheim. Leiser, Kfm., Metz. Neustädter, Kfm., Leipzig. van Romondt, Kfm. m. Fr., Utrecht. Levi, Kfm., Stuttgart. Geddes, 2 Frl., Schottland. Sarrazin, Inspector, Deutz. Schlicke, Kfm., Potsdam.	Alter Nonnenhof: Weckbecker, Ingen., Lüdenscheid. Gümbel, Fabrikbes., Kirchheimbolanden. Schrieder, Pfarrer, Dillenburg. v. Plüskow, Fr. m. Tocht., Köln. Rosenfeld, Kfm., Stuttgart.
Alteesaal: Phaff, Fr. m. Tochter, Holland.	Rhein-Hotel: Waldeyer, Prof. Dr., Strassburg. Kohtz, Prof. Dr., Strassburg. Cohen, Hamburg. Schimmelbusch, Fr. Comm.-Rath, Solingen.
Einhorn: Spiegel, Kfm., Berlin. Tuteur, Kfm., Kaiserslautern. Merz, Idstein. Ziegenmayer, Kfm., Idstein. Dan, Corps-Stabs-Apoth., Kassel. Reuscher, Kfm., Alsfeld. Hamburger, Kfm., Stuttgart. Mohrhardt, Kfm., Worms.	Rose: Dalziel, 2 Frl., Schottland. Buckmann, England.
Eisenbahn-Hotel: Merz, Berlin. Preuss, Fr. Professor, Jena. v. Kehler, Frl., Jena.	Taunus-Hotel: Gruber, m. Fr., Schwalbach.
Engel: v. Brand, Frl. m. Bed., Lauchstädt.	Hotel Trinhammer: Hoffmann, Kfm., Frankfurt.
Englischer Hof: de Timaschew, Fr., Russland.	Hotel Victoria: Wihl, Lieut. m. Fr., Bremen. Michels, Kfm., Grevenbroich.
Grüner Wald: Porttmann, Düsseldorf. Hachmeister, Kfm., Brandenburg.	Hotel Vogel: Schmidt, Stud., Petersburg. Frey, Bauunternehmer, Westfalen.
Vier Jahreszeiten: Stillfried, Graf, Schlesien.	Hotel Weiss: Ehrhardt, Frankfurt. Kienzl, Dr., Gratz. Zeiss, Kfm., Würzburg.
Weisse Lilien: Dixen, Frl., England. Hofmann, Fr., Frankfurt.	In Privathäusern: Taunusstrasse 1: Uhrlaub, Dr. m. Fam., Heidelberg. Taunusstrasse 9: v. Korff, Fr. Gräfin, Petersburg. v. Strapon, Fr. Obrist m. 2 Kind. u. Bed., Petersburg.
Nassauer Hof: Bruneck, Baron Major, Düsseldorf. Gillis, Fr., Petersburg. Gillis, Frl., Petersburg.	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 22. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Siniten).	332,64	333,91	334,64	333,73
Thermometer (Reaumur)	2,6	7,6	3,4	4,53
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,42	2,29	2,61	2,44
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96,1	58,8	96,7	83,86
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 23. Oct. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 23 Mk. 75 Pf. bis 24 Mk., Hafer 12 Mk. bis 15 Mk. 60 Pf., Stroh 2 Mk. 40 Pf. bis 4 Mk. 46 Pf., Heu 5 Mk. 30 Pf. bis 5 Mk. 60 Pf.

Frankfurt a. M., 22. October 1879.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 168,60 B. 168,20 G.
Antaten 9 „ 58—68 „	London 20,365 B. 20,325 G.
2) Fres.-Stücke 16 „ 11—15 „	Paris 80,50 B. 80,35 G.
Sovereigns 20 „ 25—30 „	Wien 172,90 B. 172,50 G.
Imperialen 16 „ 67—71 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold 4 „ 20—23 „	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Mefferer.

(20. Fortsetzung.)

„Das Alles kannst Du gleichgiltig anhören,“ sagte die Mutter mit dem Ausdruck des schneidendsten Wehes zu Floriane, die sich abgewendet hatte, um zu verbergen, daß sich Thränen in ihre Augen geschlichen hatten. „Du hast keine Entschuldigung für Deinen

Starrsinn, hast nicht einen Funken Gefühl für Deine Mutter, der sich das Herz verkrümmen möchte, hast kein Mitleid mit den armen Kindern dort, die durch Deinen Trostlopf um ihre Heimath und um Alles gebracht werden können. O Herr, Du prüfst mich hart,“ presste sie mit gerungenen Händen hervor, während die betroffenen Kleinen zu spielen aufhörten und dem betrübt aufstrebenden, alten Mütterchen die hellen Tropfen über das faltige Gesicht rannen. „Nicht allein den Mann, auch das Kind, auf das ich alle meine Hoffnungen gebaut habe, hast Du mir genommen!“

Von der eigenen lieben Mutter der Herzlosigkeit geziehen zu werden, that dem gemüthvollen Mädchen unbeschreiblich weh. Sie sah ihr mit überströmenden Augen in das abgehärmte Antlitz.

„Mutter,“ stammelte sie, im Innersten ergriffen, „wie groß muß Deine Trübsal sein, daß Du mich so verkennt und so hart mit mir bist! Red' mir nimmer zu, ich kann Dir den Willen nicht thun, ich will lieber sterben, als den Jäger nehmen!“

„Ich weiß, was Du gegen ihn hast,“ sagte die Mutter milder, „aber Du thust ihm grausam unrecht. Du hast Dir's in den Kopf gesetzt, der Franzl wäre draußen mit dem Vater zusammengetroffen und Schuld an seinem Tod. Das ist aber ganz anders! Wir sind so nahe an der Grenze, es war einer von den Bayerischen. Der Forstwart kann's nicht gewesen sein, er und sein Vater haben mir's heilig geschworen, daß er in der Unglücksnacht gar nicht in das Revier gekommen ist.“

Der Schläger-Wendel richtete sich jäh empor. Das mußte seinen schwankenden Entschluß zur Entscheidung bringen — das Maß war zum Ueberfließen voll!

„Jetzt ist's Zeit, daß ich rede,“ rief er und trat mit entschlossener Miene in die Mitte des Zimmers, „jetzt kann ich nimmer still sein dazu!“

Eine erschrockene Geberde des Mädchens schien ihn zurückhalten zu wollen. Fürchtete sie, er wolle der Mutter sein Verhältniß zu ihr vorzeitig entdecken und damit Alles zu verderben? „Deine Mutter soll die Wahrheit erfahren,“ sagte Wendel fest, als er ihr dunkles Auge bittend auf sich gerichtet sah, „wird daraus, was will.“

„Du bist schändlich betrogen, Wirthin,“ eröffnete er der ihn betroffenen anstarenden Wittve mit einer Lebhaftigkeit, die zu seiner Niedergeschlagenheit stark im Gegensatz stand. Dann griff er in die Tasche und legte das Notizbuch des Jägers in ihre Hände.

„Das gehört dem Forstwart, schau es durch und überzeug Dich selber. Da ist auch der Farbpinsel, den ein Jäger zum Baumausweisen braucht. Das Alles ist gefunden worden nicht weit von dem Platz, wo der Schuß gefallen ist. Kein Anderer als er hat auf den Brunnsteiner geschossen, und nach dem Brief, der in dem Buch liegt, hat er schon vorigen Sommer selber beim Oberforstamt angefragt, ob der Weg zu Euch herein nicht aufgeforschet werden kann. Die ganze Schurkerei geht von dem Forstwart aus.“

Der junge Bursche war so vertrauenswürdig, daß in der Hoserwirthin kein Zweifel an der Wahrheit des Gesagten aufkam. Diese Wendung hatte sie nicht erwartet, und auch das Mädchen horchte hoch auf.

„Gerechter Gott!“ schrie die Frau und sank gebrochen auf ihren Stuhl zurück.

„Also auch der hat sich verstellt, und Alles ist nichts als Lug und Trug gewesen! Gibt's keinen ehrlichen Menschen mehr auf der Welt, bricht Alles auf einmal über mich herein! Geht hinaus,“ winkte sie den jungen Leuten zu, „laßt mich allein mit der Noth. Die weiß, wie einer armen Wittib ums Herz ist, die hat's durchgemacht!“

Die Thüre schloß sich hinter ihnen. Floriane fühlte sich so beengt, als müsse sie ersticken im geschlossenen Raume. Sie mußte hinaus aus dem Trauerhaus, um nur wieder athmen zu können. Ohne sich umzusehen, stürmte sie einer einsamen Stelle im Walde zu, um dort auszuweinen, was ihr das Gemüth bedrückte.

Der Schläger-Wendel hatte sie nicht aus den Augen gelassen. Er folgte ihr auf einem Umwege und setzte sich zu der in Schmerz Versenkten auf ein Feldstück. Leidenschaftlich umfaßte er sie und küßte ihr die Thränen aus den Augen. (Fortsetzung folgt.)